

Campus Sursee legt Grundstein für Pavillon

OBERKIRCH DER NEUE MULTIFUNKTIONSPAVILLON FÜR 1000 PERSONEN ENTSTEHT BIS 2022 UND KOSTET 13 MILLIONEN FRANKEN

Am Dienstagvormittag legte der Campus Sursee den Grundstein für den neuen Multifunktionspavillon. Im Frühling 2022 soll der 13-Millionen-Bau fertig sein – pünktlich zum 50. Geburtstag.

Wo ab den 1970er-Jahren und bis vor Kurzem ein Hallenbad stand, entsteht ein top moderner Multifunktionspavillon. Um die Wichtigkeit dieser neuesten baulichen Entwicklung zu unterstreichen, reiste Gian-Luca Lardi extra früh an. Der Präsident des Stiftungsrats Campus Sursee schwamm am Morgen im Olympic Pool der Sportarena und stellte danach fest: «Wir haben heute das richtige Wetter. Es passt zum ganzen Jahr.» Der Campus war in grauen Nebel gehüllt.

Mit Optimismus in die Zukunft

Bei seiner kurzen Ansprache nahm er darauf Bezug: «Die Krise ist noch nicht ausgestanden.» Mit Blick auf den auftauenden Himmel verkündete der Präsident des Schweizerischen Baumeisterverbands: «Das Wetter ändert sich langsam, die Sonne drückt durch.» Das zeige Optimismus, wie auch der Campus Sursee und die Stif-

tung. «Wir setzen heute mit der Grundsteinlegung für den Multifunktionspavillon ein starkes Zeichen. Wir glauben an die Zukunft.» Zusammen mit der Geschäftsleitung sei dem Stiftungsrat bewusst, dass die Investitionen von 13 Millionen Franken – getragen von der Stiftung Campus Sursee des Schweizerischen Bau-

meisterverbands – ein Risiko seien. «Wir wollen aber die Zukunft mit Zuversicht anpacken.» Die Grundsteinlegung sei ein Zeichen der Stärke und des Willens, des Vertrauens in die Leitung des Campus Sursee.

Mit einem Surseer Architekten

Danach schritt er zur Tat und legte die Zeitkapsel in das dafür ausgebuddelte Loch. Symbolisch schaufelte Gian-Luca Lardi ein wenig Kies darüber. Oberkirchs Bauvorsteherin Ladina Aregger, der Surseer Architekt Niels Kunz sowie Thomas Stocker, stellvertretender Direktor Campus Sursee, taten es ihm gleich.

Der Multifunktionspavillon wird der-einst ein Fläche von 800 m² haben, die in zwei Räume zu unterteilen ist. Zum einen sollen hier Kongresse, Fachmessen, Geburtstage, Autoaus-



Gian-Luca Lardi, Präsident des Stiftungsrats Campus Sursee, Oberkirchs Bauvorsteherin Ladina Aregger, Architekt Niels Kunz und Thomas Stocker, stellvertretender Direktor, bei der Grundsteinlegung (von rechts). FOTO THOMAS STILLHART

stellungen, Prüfungen, Generalversammlungen und Firmenanlässe mit bis zu 1000 Personen (Sitzplätze) und modernster Technik stattfinden. Andererseits hat die Hotelrezeption im modernen, etwas niedriger gelegenen

Eingangsbereich mit angrenzendem Foyer Platz.

Nachfrage nach grossen Räumen

Thomas Stocker war hoch zufrieden: «Die Nachfrage nach grossen Räumen ist im Campus Sursee über die Jahre gestiegen. Wir sehen darin ein grosses Potenzial für die Zukunft – trotz aktuell schwierigen Corona-Zeiten.» Die Vorbildfunktion des Campus in Sachen nachhaltigen Bauens als zertifiziertes 2000-Watt-Areal manifestiert sich in der 600 m² grossen PV-Anlage auf dem Dach. Zudem werde für die Toiletten- und Gartenbewässerung Regenwasser genutzt, fügte Pascal Ziegler, Leiter Infrastrukturen, an. Der Pavillon orientiert sich an den bestehenden Höhen des angrenzenden Grill-Restaurants Baulüüt. Der neue Saal wird in das Arealensemble eingebunden, und so wird auf natürliche Weise eine innere Verdichtung erzielt. Aussen reflektiert die Fassade aus vorgehängten Profilbaugläsern die umliegende Hügellandschaft.

Rechtzeitig zum Geburtstag fertig

«Die Fassade ist ein ganz wichtiger Aspekt. Sie wird zum Tor des Campus Sursee», erklärte Gian-Luca Lardi am anschliessenden kurzen Apéro. Dieses «Tor» und den Pavillon möchte der Campus im Frühling 2022 einweihen und gleichzeitig seinen 50. Geburtstag feiern. THOMAS STILLHART

SURSEER WOCHEN, 15.10.2020